

# GEORGE A. ROMERO'S DIARY OF THE DEAD

von *George A. Romero*  
USA 2007 35 mm 95 Min. OF



*Drehbuch:* George A. Romero  
*Kamera:* Adam Swica  
*Schnitt:* Michael Doherty  
*Musik:* Norman Orenstein  
*Produzenten:* Peter Grunwald  
Artur Spiegel  
Sam Englehardt  
Ara Katz  
*Kontakt:* Voltage Pictures  
*Darsteller:* Michelle Morgan  
Josh Close  
Shawn Roberts  
Amy Lalonde  
Joe Dinicol  
Chris Violette  
Philip Riccio

George A. Romero, der Meister des Horrorfilms, ist zurück: Jason Creed und eine kleine Crew von College-Filmmachern drehen in den Wäldern von Pennsylvania einen No-Budget-Horrorfilm, als sie in den Nachrichten hören, dass die Toten wieder ins Leben zurückkehren. Angeführt von Jasons Freundin Debra, beschließen die verängstigten Filmmacher, sich auf den Weg nach Hause zu ihren Familien zu machen, wo sie hoffen, noch Schutz zu finden. Doch es gibt keinen Ausweg mehr: Die lebenden Toten haben sich sogar schon dort breitgemacht, wo man sich in Sicherheit wähnt. Jason sieht sich am Ziel, den wahren Horror mit seiner Kamera einfangen zu können: Selbst als seine Freunde sterben, filmt Jason wie besessen weiter und ist das objektive Auge inmitten des Chaos. Die Regierung versucht, die Krise immer noch herunterzuspielen und die Situation in den Griff zu bekommen. Aber sie schafft es nicht. Die Technik funktioniert nicht mehr, und damit ist auch die Kommunikation mit dem Rest der Welt unterbrochen. Daher müssen Jason und die noch übriggebliebenen Crew-Mitglieder ihre Verteidigung selbst in die Hand nehmen: In einer Art Festung warten sie auf die Zombies, und die Kamera läuft die ganze Zeit weiter, um das Ganze für die Nachwelt festzuhalten. Die bitterböse Medien- und Gesellschaftskritik Romeros ist komplett in einer beklemmend wirkenden subjektiven Kameraperspektive gedreht.

The master of horror returns to the kind of filmmaking he pioneered and the genre he invented. In his first independent zombie film in over 20 years, George A. Romero takes us back to ground zero in the history of the living dead. Jason Creed and a small crew of college filmmakers are in the Pennsylvania woods making a no-budget horror film when they hear the terrifying news that the dead have started returning to life. Led by Jason's girlfriend, Debra, the frightened young filmmakers set off to try to get back to the only safety and security they know: their homes. But there is neither an escape nor any real home for them anymore. Jason documents the true-life horrors in a tense, first-person style that heightens the reality of each encounter. Even as his friends die, even as they are attacked by ravenous walking corpses, Jason keeps filming, an obsessive, unflinching eye in the midst of chaos.

George A. Romero, 1940 in New York geboren, begann bereits mit 14 Jahren Filme mit seiner Super-8-Kamera zu drehen. Nach der Schule machte er Werbung und drehte weitere Kurzfilme. Ende der 60er-Jahre gründete er mit Freunden die unabhängige Produktionsfirma Image Ten Productions und drehte mit seinem ersten Langfilm nicht nur den bis dato erfolgreichsten US-Horrorfilm, sondern belebte damit ein ganzes Genre wieder. Gemeint ist sein Kultfilm NIGHT OF THE LIVING DEAD aus dem Jahr 1968, der nicht nur Gewaltszenen zeigt, sondern auch einen satirischen Blick auf die damalige amerikanische Gesellschaft wirft. Es folgten weitere Low-Budget-Filme, bis er mit MARTIN wieder auf sich aufmerksam machte, der verstörenden Geschichte eines Jungen, der für einen Vampir gehalten wird. 1979 drehte er mit DAWN OF THE DEAD den zweiten Teil seiner Zombie-Saga, dem er 1985 DAY OF THE DEAD folgen ließ. Dazwischen drehte er mit Hollywoodstars wie Ed Harris und Leslie Nielsen. Ein weiterer Zombie-Film, LAND OF THE DEAD, wurde 2005 sein größter Erfolg an der Kinokasse. „I'll never get sick of zombies. I just get sick of producers.“ (George A. Romero)

## FILMOGRAFIE (AUSWAHL)

1968 NIGHT OF THE LIVING DEAD, 1978 MARTIN, 1979 DAWN OF THE DEAD, 1982 CREEPSHOW, 1993 THE DARK HALF, 2005 LAND OF THE DEAD, 2007 GEORGE A. ROMERO'S DIARY OF THE DEAD

## AUSZEICHNUNGEN

Kritikerpreis (Gérardmer Film Festival, Frankreich 2008)

ai

sa 15 nov 0.00 uhr Caligari FilmBühne